

EIN DREIFACH HOCH

Gleich drei Jubiläen spannten die Hersteller Ortofon, Pro-Ject und ihren deutschen Vertrieb ATR 2018 zusammen. Zu dem ganz feinen Plattenspieler ATR Celebration 40, den AUDIO jetzt zum Stellidichein bat. ■ Von Lothar Brandt

Das gibt's wirklich nur alle Jubeljahre: Mehr oder weniger auf einen Schlag feierten 2018 der österreichische Plattenspieler-und-noch-viel-mehr-Bauer Pro-Ject seinen 40., der dänische Tonabnehmer-Spezialist Ortofon sogar seinen 100. und der deutsche Vertrieb Audio Trade (ATR) seinen 40. Geburtstag. Zu allem wurde das mythenumwobene SPU, der Stereo Pick Up von Ortofon, 2019 auch noch 60. Das wurde vielfach gefeiert, im Verbund schließlich mit einem Geschenk für ATR-Gründer und -Chef Peter Mühlmeier: Der ATR Celebration 40 ist „sein“ Plattenspieler.

Worauf er stolz ist: „Zu unserem 40. Geburtstag zusammen mit den Weltmarken Pro-Ject und Ortofon einen eigenen Plattenspieler nebst Moving-Coil-Tonabnehmer zu konstruieren, war ein großes Vergnügen. Besonders froh bin ich dabei über ‚unsere‘ Version des le-

Ject Classic (12/16) und möglicherweise demnächst weiteren Laufwerken. ATR-Mann und Pro-Ject-Experte Günter Antoniazzi sagt dazu: „Gute Ideen setzen sich eben durch.“

Eine gute Idee war sicher auch, dem nur als Gesamtpaket mit Pickup für dann äußerst faire 2495 Euro angebotenen Jubi-Player ein richtig gutes Phonokabel beizulegen. Die von Ortofon stammende Strippe mit dem sperrigen Namen 6NX TSW-1010 5P transportiert über einen komplex verschalteten, von strahlend blauem Kunststoff eingehüllten Materialverbund eine wunderbare Fülle von Information bei voller Dynamik an die nachgeschaltete Vorvorverstärker-Stufe. Die sollte nach Antoniazzis Empfehlung gar kein Verstärker, sondern ein Übertrager sein: Der neue Ortofon ST-7 (siehe Kasten Seite 51) bietet sich da an.

Das granulatgefüllte Laufwerk selber entspricht weitgehend dem XTen-

WER LEBENDIGEN KLANG LIEBT, KANN NOCH MITFEIERN

gendären SPU.“ Das in Weiß oder Schwarz lieferbare Sondermodell basiert auf dem Pro-Ject Xtension 9 und ist bestückt mit dem neuen Tonarm 9cc Evolution. Der bringt gegenüber dem älteren Karbon-Arm 9cc Evolution jetzt mit einem Rohr aus einem Verbundwerkstoff aus Alu und Karbon etwas mehr Masse auf die Waage, ist zudem steifer und eignet sich besser für das bekanntermaßen recht hart aufgehängte Tonabnehmersystem Ortofon SPU ATR Celebration 40 (Test in AUDIO 10/18, solo 500 Euro), das natürlich an der Headshell des geraden Neunzöllers auf dem ATR Celebration 40 andockt. Der neue Arm verrichtet seine Arbeit übrigens inzwischen auch auf den Pro-Ject RPM 3 (3/16) und Pro-

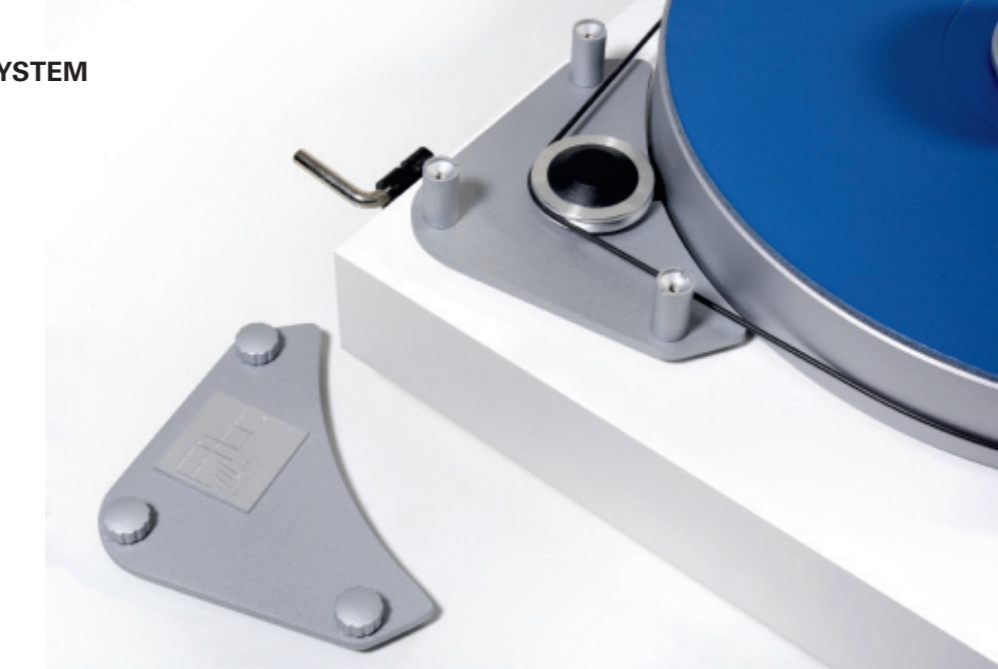
sion 9, den AUDIO in 5/19 testete, dort freilich mit dem „S-Shape“-Tonarm und dem Ortofon Concorde Century bestückt. Auf dem Celebration rotiert ein etwas schwererer Teller, der sich mit einem innen aufgeklebten Ring aus einem sorbothanähnlichen Kunststoff gegen Klingeln wappnet. Er dreht in einem magnetunterstützten, in einen massiven Metallblock gefassten Inverslager, in dem eine Keramiklauffläche auf einer Keramikugel dreht. Den von einem Steckernetzteil versorgten Antrieb besorgt ein von einem Sinusgenerator angesteuerter Wechselstrom-Motor über einen außen umlaufenden Rundriemen. Der Pulley sitzt hinten links unter einer Abdeckung, auf der das ATR-Logo prangt. >>



Das schmückte auch die blaue Teller-Auflage des wirklich schmucken mattweißen AUDIO-Testmodells. Allerdings exzentrisch aufgebracht, sodass der leer, also ohne Platte laufende Celebration optisch eierte. Was natürlich mit Platte überhaupt nicht mehr ins Auge fiel – und ins Ohr schon mal gar nicht, wie bereits die sehr guten Messwerte des Laufwerks ausweisen.

PRÜFUNG BRAVOURÖS BESTANDEN

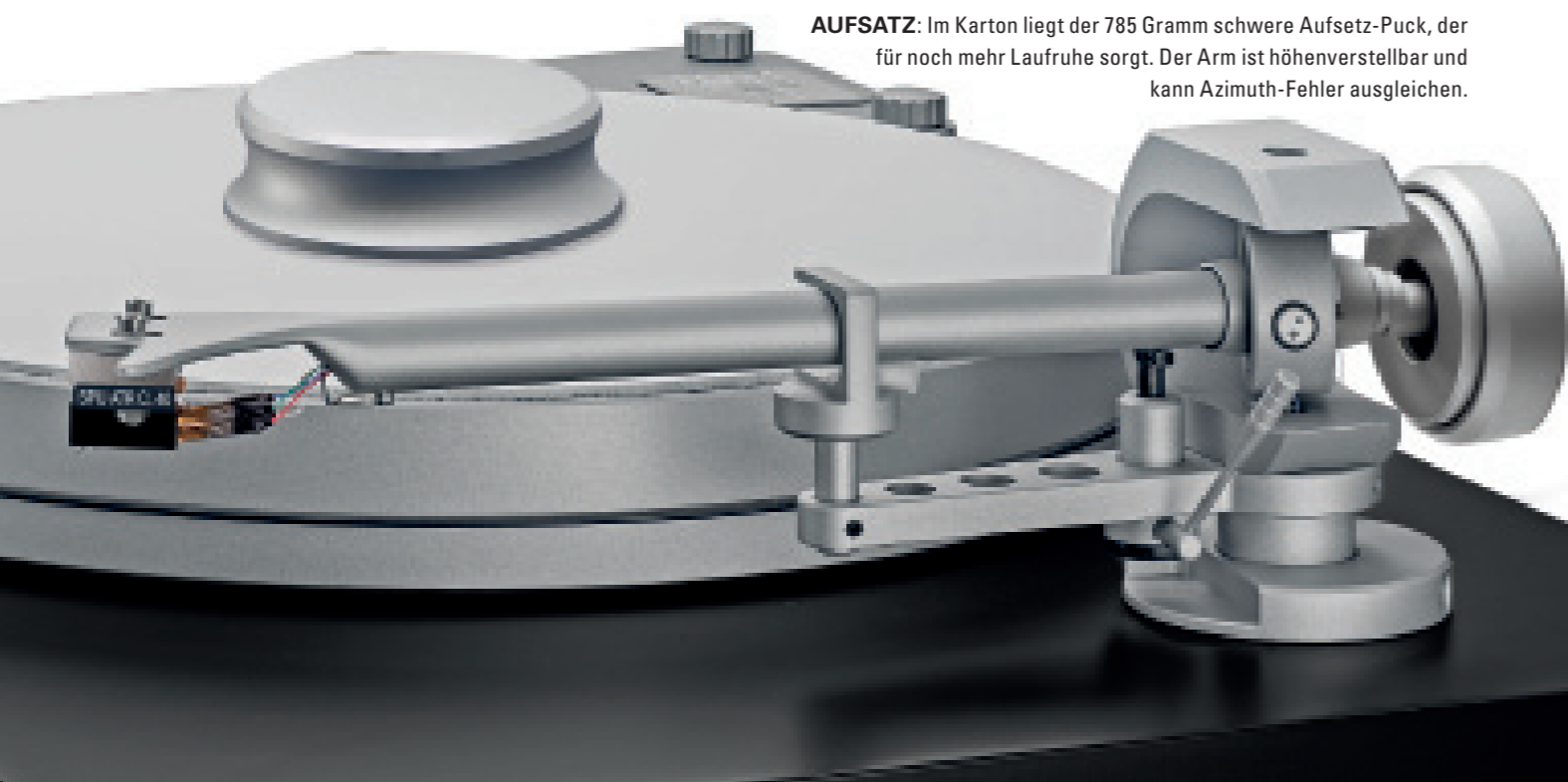
Im Hörtest bewies der ATR Celebration 40 seine Laufruhe dann auch mit der in dieser Disziplin schwersten Prüfung. Klavier solo zeigt gnadenlos auf, wenn die natürlichen Schwebungen, die in der Mischung von Filzhammer, Metallsaite und Holzkörper den charakteristischen Klang eines modernen Konzertflügels ausmachen, sich zu einem unnatürlichen Mäandern um den Grundton treiben lassen. Die sehr ruhige, fast meditative „The Melody At Night, With You“ von Keith Jarrett (siehe Seite 125) aber zelebrierte der Celebration in aller gebotenen Gelassenheit. Die er auch Martin Tingvalls Flügelspiel auf „The Rocket“ (Vinyl AUDIO 9/19) und Kenny Werners „Solo In Stuttgart“ ange-deihen ließ, wobei er die Klangunterschiede und anderen Aufnahmephilosophien gegenüber dem Jarrett-Instrument feinfühlig herausarbeitete.



TREIBSATZ: Der Metallpulley verschwindet im Betrieb unter einer schmucken Abdeckung. Der außen um den Teller laufende Riemen sprang auch im Dauerbetrieb nie ab.

Apropos Feingefühl: Wissend um die niedrigen Ausgangsspannungen des SPU, hatte der Autor seinen extrem rauscharmen, unlängst generalüberholten MC-Vorverstärker Linn Linto mitgebracht. Erst ab dieser Qualitätsstufe sind aktive Preamps eine Alternative zu Step-Up-Transformatoren wie dem Ortofon ST-7 (Kasten rechte Seite), dem freilich stromaufwärts auch eine exzellente Phono-MM-Stufe folgen sollte. Warum? Weil ATRs Jubiläumsmodell es verdient.

Denn wie sich dann mit markigerer Musik herausstellte, zählt es zu den auf dralle Dynamik und klare Transparenz gezüchteten Exemplaren. Die Transparenz und Power, mit der der Jubilar etwa die Tobias Becker Bigband darstellte, braucht eben sehr gute Verstärker. Denen liefert der ATR Celebration 40 auch knackig konturierte Bässe, wie sie der Song „City Of Words“ von Sarathy Korwar nachdrücklich fordert. Die dynamisch und räumlich weit gespannten Orchesterklänge in Rimsky



AUFSATZ: Im Karton liegt der 785 Gramm schwere Aufsatz-Puck, der für noch mehr Laufruhe sorgt. Der Arm ist höhenverstellbar und kann Azimuth-Fehler ausgleichen.

DER ERGÄNZUNGS-TIPP

Wie das Ortofon SPU Century (Test in AUDIO 8/19) zählt auch das Ortofon SPU ATR Celebration 40 (10/18) zu den eher leisen Gesellen. Das heißt, sein Generator liefert mit etwa 0,37 Millivolt geringe Ausgangsspannungen, die viele MC-Vorverstärker nur rauschend auf MM-Level bringen können. Abhilfe schafft hier Ortofon selbst mit einem passiven Übertrager, dem neuen ST-7 für 700 Euro, der die preiswertere Alternative zum ST-80 SE für 1600 Euro ist. Auch der Step-Up-Transformer ST-7 passt optimal zum niedrigen Innenwiderstand der SPUs, was dem Höhenfrequenzgang zugute kommen dürfte. Das 12,3 x 4,3 x 10,2 Zentimeter große Kästlein verschafft in zwei strikt kanalgetrennten Umsetzern (Dual-Mono-Aufbau) dem Signal einen Hub von 24 dB bei einem MM-gemäßen Abschlusswiderstand von 47 Kiloohm. Im Hörcheck erwies sich der ST-7 als nahezu idealer Partner der SPUs: Deren durchzugsstarker, kraftvoller Charakter setzte sich wunderbar durch, die nachgeschaltete MM-Vorstufe hatte leichtes, rauscharmes Spiel. Eine empfehlenswerte Alternative zu sehr teuren MC-Stufen.



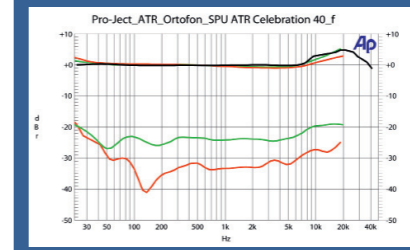
Korsakoffs „Capriccio Espagnol“, auf der exzellenten Living-Stereo-Nachpressung von Analogue Productions (Rezension folgt in AUDIO 11/19) vorbildlich gespeichert, lebten tatsächlich auf.

Wer also auf lebendigen, detailreichen und im besten Sinne des Wortes auch „anmachenden“ Vinylklang steht, der kann ATRs Jubiläum auch jetzt noch ohne Reue mitfeiern.



MESSLABOR

Wie der Pro-Ject XTension 9 glänzt auch der ATR Celebration 40 mit exzellentem Gleichlauf (+/- 0,09 %), wobei er minimal (-0,05 %) zu langsam läuft. Der Rumpelabstand geriet ausbaufähig: 64 dB mit Platte, 62 dB mit Koppler. Dabei dürfte eine überraschende Spitze im Rumpelspektrum bei 150 Hz den Ausschlag gegeben haben. Der Tonabnehmer Ortofon SPU ATR Celebration 40 legt einen sauberen Frequenzgang (vernachlässigbare +5 dB bei 20 kHz) bei ordentlicher Kanaltrennung (24 dB bei 1 kHz) hin und schafft bei 40 mN Auflagekraft 100 µ Tiefenabtastrung.



STECKBRIEF

	PRO-JECT/ORTOFON ATR CELEBRATION 40
Vertrieb	ATR - Audio Trade Tel. 0208 882660
www.	audiotra.de
Listenpreis	2495 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	46,5 x 17,5 (Haube) x 35,0 cm
Gewicht	15,6 kg
Antrieb	Außenläufer Rundriemen
Geschwindigkeiten	33 1/3 & 45 U/min
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	-
Vollautomat/Endabschaltung	-/-
Besonderheiten	sehr gutes Kabel

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2019

edler Komplettspieler mit dynamischem Klang zum fairen Preis • braucht gute MC-Vorstufe oder Übertrager, etwas mickriges Steckernetzteil

KLANGURTEIL 103 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Lothar Brandt
AUDIO-Mitarbeiter

Mit dem Celebration 40 hat ATR sich und die Analoggemeinde trefflich beschenken lassen. Der Traditionsvertrieb bietet das Jubiläumsmodell zu einem höchst attraktiven Gesamtpreis an. Was der in praktisch allen Details sauber durchkonstruierte Spieler als Komplettlösung bietet, übertrifft mit dem dynamischen, lebendigen Klang auch deutlich teurere Konkurrenten. AUDIO huldigt dem schönen Jubilar mit einem dreifach Hoch.